



Covid-19: Die Post hat laut ihrem CEO im Jahr 2020 „einen erheblichen Verlust“ erlitten

Die Gesundheitskrise hat den Rückgang des Volumens der traditionellen Post von 18 Milliarden Briefen im Jahr 2008 auf 7 Milliarden im Jahr 2020 beschleunigt.

Die zunehmende Verknappung von klassischen Briefen lässt die Umsätze von La Poste einbrechen. Das Unternehmen hat wegen der Covid-19-Epidemie „einen erheblichen Verlust im Jahr 2020“ erlitten, sagte sein CEO am Mittwoch, dem 3. Februar. „In der ersten Hälfte des Jahres 2020 war unser Ergebnis negativ, vor dem Kapitalgewinn im Zusammenhang mit der Übernahme von CNP Assurances“, sagte Philippe Wahl vor dem Finanzausschuss der Nationalversammlung. 1,2 Mrd. € Verlust für die ersten sechs Monate des Jahres ohne die Berücksichtigung der CNP Assurances-Anteile, die 3,6 Mrd. € zum Nettogewinn beitrugen.

„Das Gleiche wird auch für das Gesamtjahr gelten“, dessen Ergebnisse am 25. Februar veröffentlicht werden, so der CEO weiter. „La Poste hat Geld verloren (...), auch wenn das buchhalterische Ergebnis, das erscheinen wird, positiv sein wird, da wir den Kapitalgewinn im Zusammenhang mit der CNP-Übernahme im Jahr 2020 verbucht haben werden“. „In der wirtschaftlichen Realität des Unternehmens ist ein extrem hoher Verlust entstanden“, betonte er.

Die Gesundheitskrise hat den Rückgang des Volumens der traditionellen Post beschleunigt, von 18 Milliarden Briefen im Jahr 2008 auf 14 Milliarden im Jahr 2013, dann 7 Milliarden im Jahr 2020. „Das ist eine Katastrophe für das Unternehmen“, betonte er. „Der Verlust durch diesen Umsatzrückgang von etwa einer Milliarde Euro dem Versand von Briefen wird durch die starke Zunahme von etwa 300 Millionen bei den Paketen nicht kompensiert“, so der CEO.

Insgesamt weisen die Post-Basisdienste, einschließlich Abholung und Zustellung an sechs Tagen in der Woche, ein Defizit von rund 1,5 Milliarden Euro auf. „Und was uns Sorgen macht, ist, dass sich dieses Defizit fortsetzen wird“. La Poste erwartet, im Jahr 2030 nur noch 3 Milliarden Briefe zu befördern.